



## **Woanders isset auch Scheisse.**

Tourbericht aus dem Ruhrgebiet September 2013

Im Jahr 2010 errang Essen stellvertretend für 53 andere Ruhrgebietskommunen den Titel "Kulturhauptstadt Europas 2010". Im Vorfeld war das der Anlass für einen Wettbewerb, in dem ein geeigneter Slogan gefunden werden sollte. "Woanders isset auch Scheisse" war einer der Vorschläge. Er wurde leider nicht ausgewählt, obwohl er in typisch schnoddriger Art, aber sehr ehrlich und durchaus selbstbewußt die Menschen hier charakterisiert.

Nach einem Drehbuch von Elke Heidenreich wurde 1980 eine 6-teilige Fernsehserie mit dem Titel "Tour de Ruhr" produziert und im Fernsehen präsentiert. Für viele Radfahrer, wie auch für mich war diese Serie damals die Initialzündung für einen Fahrradurlaub. Doch Fahrradfahren ausgerechnet im Ruhrgebiet? Was macht die Region interessant für Fahrradfahrer?



Da sind zunächst einmal 2 Tourenklassiker:

Am westlichen Rand führt der **Rheinradweg** von der Wuppermündung bei Leverkusen über Düsseldorf bis zur Ruhrmündung und den Hafen von Duisburg.

Der **Ruhradweg** führt mitten durch das Ruhrgebiet von der Quelle bei Winterberg im Sauerland bis zur Mündung in den Rhein. Der Fluß ist mittlerweile weitgehend saniert und renaturiert und wird auf die gesamte Länge von Radwegen begleitet. In 3-4 Tagen ist er zu erleben.

Daneben gibt es eine Reihe kleinerer Touren in Flußtälern, die einen aus süddeutscher Sicht nicht für möglich gehaltenen Grad von Attraktivität und Naturnähe aufweisen (z. B. Angerbachtal) oder die trotz früherer Nutzung und Übernutzung als Vorfluter, Energielieferant oder Wasserstrasse heute einen ganz eigenen Charme entwickelt haben (z. B. Wupper, Emscher).

Das attraktivste waren für mich allerdings die **Bahntrassenwege**. Nirgendwo in Deutschland sind Bahntrassen in einer solchen Dichte vorhanden. Viele dieser ehemaligen Personenverkehrs- und Industriegleisanlagen wurden zwischen 1960 und 1990 stillgelegt. Mit ihren maximal 3% Steigung sind sie für Radfahrer ideal. Die hohe Dichte der ehemaligen Bahngleise erlauben hier die Entwicklung eines regelrechten Netzes von Wegen auf ehemaligen Bahntrassen. Bei uns findet man dagegen bestenfalls einzelne Streckenabschnitte.





## Nordbahntrasse Wuppertal

Als Beispiel für einen dieser tollen Bahntrassenwege sei die **Nordbahntrasse** in Wuppertal genannt. Wuppertal ist ein alter Industriestandort, früher mit mit vielen mittelständischen Unternehmen, die einen Bahnanschluß hatten. Die topographischen Bedingungen sind nicht einfach: das Tal der Wupper in Ost-West-Richtung ist tief eingeschnitten. Die Hauptachse der Bahn verläuft südlich der Wupper, auf der Nordseite verläuft eine aufgelassene, früher vorwiegend als Industriegleis genutzte Trasse. Erst 2006 erinnerte man sich an diese Trasse und widmete sie mit Unterstützung eines extra gegründeten Vereins, der Stadt, des Landes NRW, der EU und von Privatleuten nach und nach zu einem kombinierten Fuß- und Radweg um, der beispielhaft ist. Tunnels, Brücken, alte Bahnhöfe wurden restauriert und zu einer Trasse zusammengefügt, die sowohl für den Alltags- wie auch den Freizeitverkehr eine zunehmend wichtige Rolle spielt. Für Wuppertal-Besucher, die an Verkehrspolitik interessiert sind oder für Radfahrer ist die Trasse ein absolutes "Muß".

**EUROPÄISCHE UNION**  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

STADT WUPPERTAL

WUPPERTAL BEWEGUNG e.V.

Hier entsteht, für die Bürgerinnen und Besucherinnen der Stadt Wuppertal, finanziert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland (aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages), das Land NRW und Wuppertaler Sponsoren mit Unterstützung des 2. Arbeitsmarktes sowie der Bürgerinnen der Stadt, die

### NORDBAHNTRASSE.

22 km Rad-, Fuß- und Skaterweg  
Außenbereich West von Vohwinkel bis Haltepunkt Dorp

BAUHERR:  
**STADT WUPPERTAL**  
vertreten durch den  
OBENBÜRGERMEISTER DER STADT WUPPERTAL  
Johanne-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal  
vertreten durch das  
RESSORT STRASSEN UND VERKEHR  
Am Claf 58-62, 42275 Wuppertal  
Tel. +49 202 5630

TECHNISCHE BEARBEITUNG  
PLANUNG / BAULEITUNG  
Schlüßer-Plan Ingenieurgesellschaft mbH  
St.-Franziskus-Straße 148, 40470 Düsseldorf  
Tel. +49 211 610201

PROJEKTSTEUERER  
Pöry Deutschland GmbH  
Lazarettstraße 15, 45127 Essen  
Tel. +49 201 620640

SIGeKo  
Tel. +49 202 2573941

OFFICE-4 Baubetreuung GmbH  
Kohlstraße 3, 42109 Wuppertal

INITIATIVE UND EIGENMITTEL  
**WUPPERTALBEWEGUNG E.V.**  
vertreten durch den  
VORSTAND DER WUPPERTALBEWEGUNG E.V.  
Friesenstraße 32a, 42107 Wuppertal  
Tel. +49 202 447633  
info@wuppertalbewegung.de  
www.wuppertalbewegung.de

unterstützt durch

Logos of various sponsors and partners including W&T, GBA, WSW, and others.



Andererseits bietet Wuppertal wie viele andere Kommunen im Ruhrgebiet auch eine beachtliche Anzahl von städtebaulichen und verkehrspolitischen Grausamkeiten. Trotzdem: jede noch so marode Ruhrgebietskommune bietet mehr Fahrradinfrastruktur als die Kreisstadt unseres fahrradfreundlichen Landkreises Starnberg.



Wir waren im September 2013 eine Woche lang Gäste bei ADFC-Aktiven in Wuppertal. Die Woche war voll mit Tagestouren auf Wegen, die Ortsfremde so nicht finden würden. Vielen Dank. Uns das muss man unbedingt gesehen haben:

- **Schwebebahn in Wuppertal:** Leistungsfähiger Teil des öffentlichen Nahverkehrs, gleichzeitig größte touristische Attraktion der Stadt
- **Neanderthal-Museum** in Mettmann bei Düsseldorf: Unseren nächsten Verwandten gewidmet, deren letzte Spuren dort entdeckt wurden. Leider haben sie die letzte Eiszeit nicht wie der Homo sapiens sapiens überlebt. Tolles Museumskonzept.
- **Zeche Zollverein Essen:** hier schlug bis zuletzt das Herz der deutschen Schwer-Industrie. Unbedingt eine Führung durch die Kokerei mit Stefan Haas buchen.



- **Bahntrassenwege:** die haben da nicht nur einzelne Strecken, sondern ein echtes Netz aus ehemaligen Bahntrassen. Das ist toll.
- durchs **Angerbachtal** nach Düsseldorf: Natur pur, ab Kaiserswerth auf dem Rheinradweg aufwärts bis Düsseldorf. Uferpromenade, Mannesmannufer, Architektur von Frank Gehry im Medienhafen, zum Abschluß ein Pils oben auf den Fernsehturm mit traumhafter Sicht auf Rhein und Düsseldorf.
- **Hafenrundfahrt in Duisburg:** größter Binnenhafen der Welt.
- **Villa Hügel in Essen:** hier sind die Privaträume der Mächtigsten der Stahlbarone zu besichtigen: der Krupps. Kalter Protz in der Villa, dafür in einem phantastischen Park gelegen.

Wenn wir euer Interesse geweckt haben, lasst es uns wissen. Für das Jahr 2015 könnten wir eine große Wochentour in das Ruhrgebiet planen.

